

Die pädagogisch – psychiatrische Linie



Ihre Geschichte, Aufgaben, mögliche Institutionen und Organisationen und ihre Rahmenbedingungen



Quelle: SpringerNature

Isabel Kott, Nupelda Tural, Sonja David, Selinay Demiralay, Laura Vermeulen

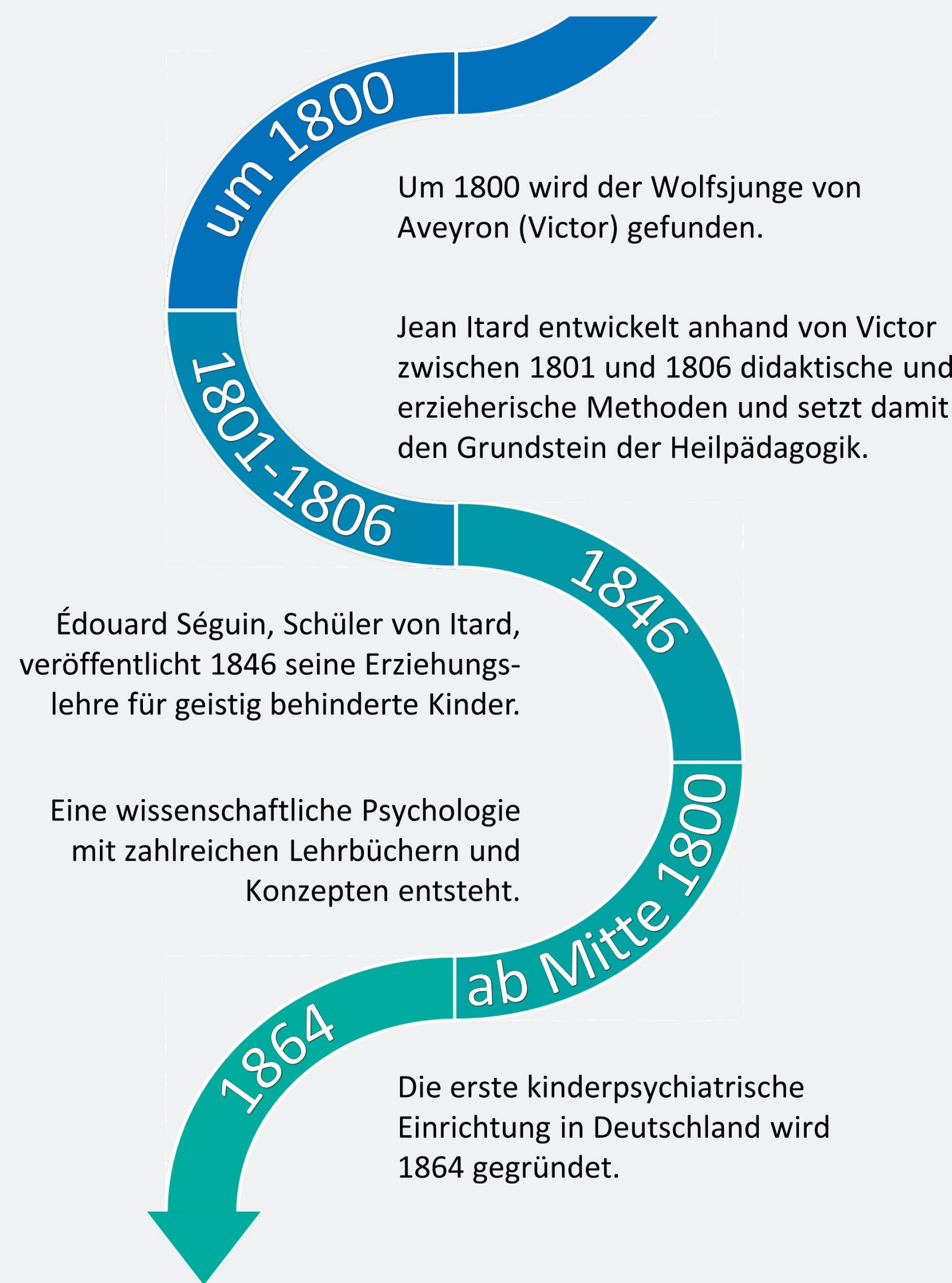
Quelle: SpringerNature

Einleitung – die pädagogisch-psychiatrische Linie

Begriff und Entstehen

- Der Begriff der pädagogisch-psychiatrischen Linie umfasst alle theoretischen und praktischen Ansätze der Pädagogik und Psychiatrie, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen oder Verhaltensstörungen zu fördern, um eine bestmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
- Die Wurzeln dieser Linie liegen im 19. Jahrhundert, als festgestellt wurde, dass bei Kindern mit Verhaltensstörungen mangelnde Umwelteinflüsse eine Rolle spielen und eine geeignete Erziehung und ausreichende Zuwendung positive Effekte erzielen (vgl. Myschker 2018, S. 32).

Geschichtlicher Überblick



Mögliche Institutionen und Organisationen

Beratung kann in Institutionen und Organisationen stattfinden, z.B. bei staatlichen, kirchlichen oder freien Trägern (vgl. Myschker & Stein, 2018, S. 433). Sie wird in multiprofessionellen Teams durchgeführt, bestehend aus z.B. Ärzt:innen, Erzieher:innen, Pfleger:innen, Psycholog:innen, Lehrenden und medizinischem Personal (vgl. Myschker & Stein, 2018, S. 423). Wichtige Einrichtungen und Organisationen sind beispielsweise:

- Kliniksulen sowie Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Sie verfolgen das Ziel der schulischen Eingliederung nach der Entlassung (vgl. ebd. S. 421f).
- Psychiatrische (Medikamente & Therapie) und psychologische (Therapie) Praxen
- Gemeinnützige Einrichtung, wie z.B. PINK. Diese bietet außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche um einzeln oder in Gruppen kreativ tätig zu werden (PINK Beratung & Training gGmbH, o. A.).
- Kooperation von Jugendamt und Schulpsychologen, z.B. bei Inobhutnahmen oder Einweisungen von Lernenden (Ludowig, Beratungsstelle Gewaltprävention, o.A.).
- Schule sowie Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ).

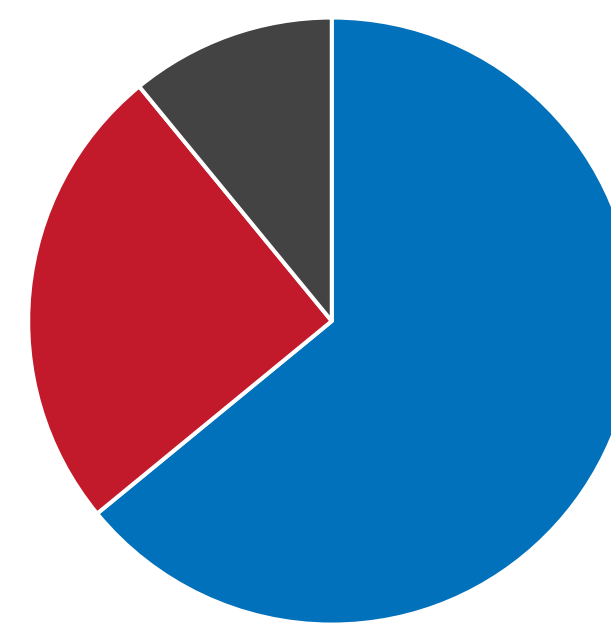
Je nach Institution und Organisation sind die Aufgaben und Konzepte der pädagogisch-psychiatrischen Linie unterschiedlich verteilt.

ReBBZ

- Anlaufstelle für Eltern, Schüler:innen, Lehrer:innen, wenn Probleme nicht selbst bewältigt werden können
- Aufgaben: Diagnostik, Mediation, Moderation, Entwicklungsförderung, vorübergehend sowie unterrichtsergänzend, bzw. Beratungs- und Unterstützungsleistungen. Diese werden als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden.
- Ziele: Gefährdete Schüler:innen sollen in ihrer schulischen Entwicklung stabilisiert bzw. in schulische Angebote reintegriert werden (Ludowig, ReBBZ-Beratungsabteilungen - früher: REBUS, o.A.)

Mögliche Handlungsfelder für die Exploration

Die Darstellung zeigt, dass der größte Bereich der pädagogisch-psychiatrischen Linie mit hohen Zugangsbarrieren verbunden ist (Datenschutz, Klient:innenschutz, Zugangsvoraussetzung, kurze Explorationszeit).



- Psychiatrie, Klinikschule, Praxen
- Regionale Bildungs- und Beratungszentren, Schule
- Vereine, Institutionen und Organisationen

Institutionen und Organisationen unserer Exploration



? Noch keine Explorationen

Der schwierige Zugang zum Handlungsfeld spiegelt sich auch in dieser Grafik wider. Von elf Studierenden haben bisher nur drei Zugang zum Handlungsfeld gefunden.

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen werden von verschiedenen Gesetzen und Vorschriften beeinflusst, die die rechtlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen festlegen.



vgl. Behörde für Schule und Berufsbildung 2023; Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen 2018

Dieser Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe regelt sämtliche Unterstützungsleistungen für Kinder (unter 14) bis hin zu jungen Menschen (unter 27), sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigte (vgl. §5 Bürgerliches Gesetzbuch). Je nach Institution und Organisation kommen weitere Rahmenbedingungen hinzu, wie z.B. für die Klinikschule die Richtlinien der Kultusministerkonferenz.

Quellen

- Bakels, E. (2018): Kliniksulen der Kinder- und Jugendpsychiatrien. Eine rekonstruktive Studie zum professionellen Habitus von Kliniklehrkräften. Berlin: Springer VS.
- Behörde für Schule und Berufsbildung (2023): Hamburgisches Schulgesetz. Abgerufen am 18. 12 2023 von Hamburg.de: <https://www.hamburg.de/contentblob/1995414/f621220b0c29d1d0b1fe689c722d1874/data/schulgesetzdownload.pdf>.
- Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen (2018). UN-Behindertenrechtskonvention. Abgerufen m 18.12 2023 von Deutsches Institut für Menschenrechte: https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/DB_Menschenrechtsschutz/CRPD/CRPD_Konvention_und_Fakultativprotokoll.pdf.
- Myschker, Norbert & Stein, Roland (2018): Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen - Ursachen - Hilfreiche Maßnahmen. Verlag W. Kohlhammer, 8. Aufl., Stuttgart.
- Ludowig, C. (o.A.). Beratungsstelle Gewaltprävention. Abgerufen am 16. 12 2023 von Hamburg.de: <https://www.hamburg.de/gewaltpraevention/4086342/beratungsstelle-gewaltpraevention/>.
- Ludowig, C. (o.A.). ReBBZ-Beratungsabteilungen - früher: REBUS. Abgerufen am 15. 12 2023 von Hamburg.de: <https://www.hamburg.de/dmy/2200116/rebbz-beratungsabteilung/>
- PINK Beratung & Training gGmbH. (o.A.). Herzlich willkommen bei PINK Beratung & Training. Abgerufen am 18. 12 2023 von PINK Beratung & Training: <https://pink-training.de/>.
- Urhahne, Dresel & Fischer (2019): Psychologie für den Lehrberuf. Verlag Springer, 1. Aufl., Berlin.

Bildquelle

SpringerNature. Abgerufen am 22.12.2023:
https://media.springernature.com/lw685/springer-static/image/chp%3A10.1007%2F978-3-662-61800-4_13/MediaObjects/323159_2_De_13_Figa_HTML.png.

